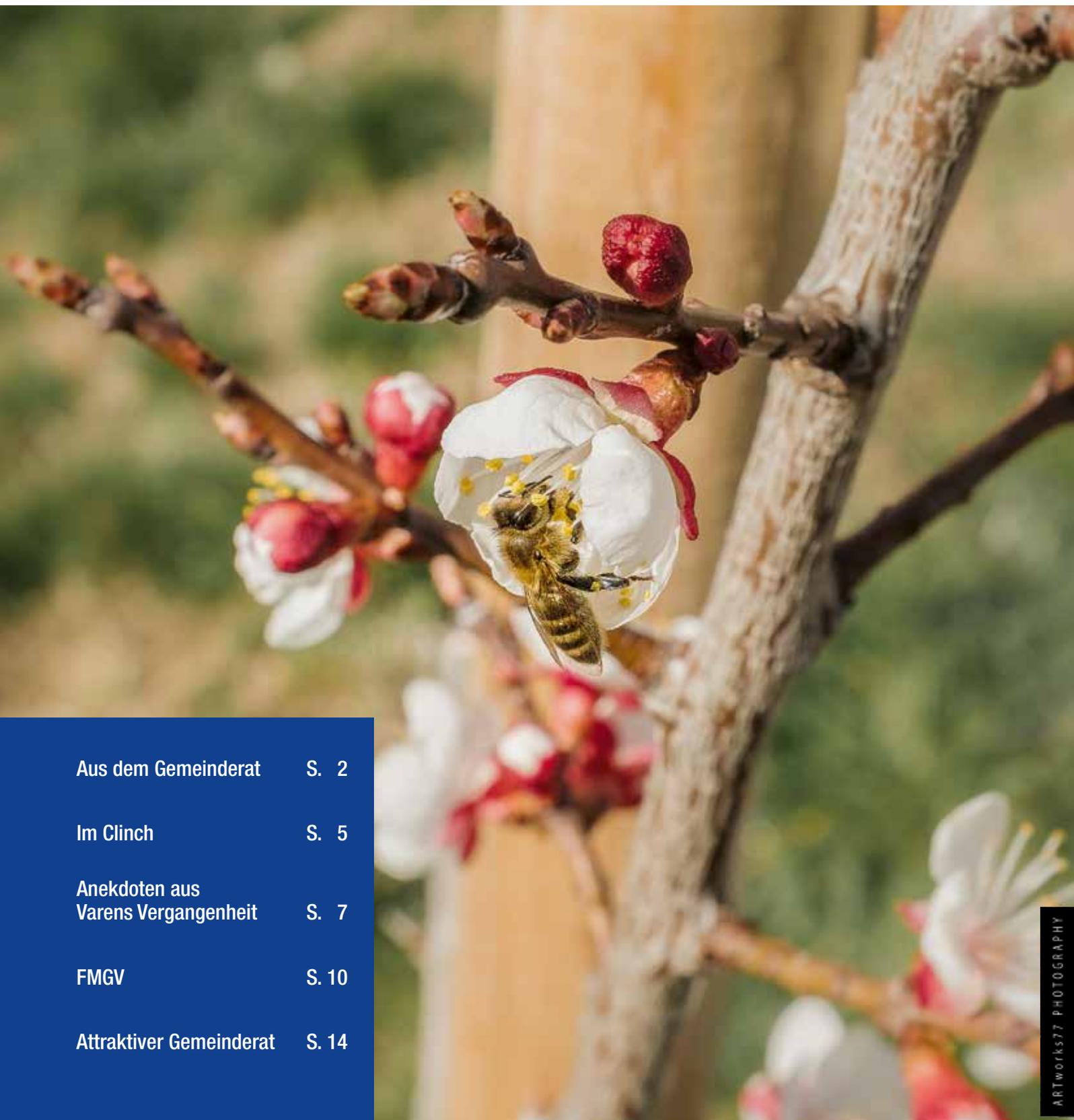


# VARNER



## PANORAMA



Aus dem Gemeinderat S. 2

Im Clinch S. 5

Anekdoten aus  
Varens Vergangenheit S. 7

FMGV S. 10

Attraktiver Gemeinderat S. 14

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kennen Sie das Gefühl einer Schreibblockade? Gemäss Definition ist eine Schreibblockade (auch Schreibstau genannt), ein «psychisches Phänomen, bei dessen Auftreten ein Autor dauerhaft oder vorübergehend nicht in der Lage ist zu schreiben. Darunter leiden insbesondere Schriftsteller, Journalisten, und Studenten». Die Ursachen eines Schreibstaus können vielfältig sein. Ein fehlendes Schreibkonzept, der Anspruch, sofort einen fehlerfreien, perfekten Text schreiben zu müssen, eine unzureichende oder falsche Vorstellung von einer künftigen Leserschaft oder gar Angst zu versagen und sich vor anderen zu blamieren. Unter den Betroffenen befinden sich berühmte Namen der Weltliteratur: Franz Kafka, Ernest Hemingway, Fjodor Dostojewski oder J.R.R. Tolkien (Herr der Ringe). Mehrere grosse Romane handeln von Schreibblockaden. So etwa Steven Kings «Shining», wo sich der betroffene Schriftsteller (in Stanley Kubricks gleichnamiger Verfilmung brillant von Jack Nicholson interpretiert) mit seiner Familie in ein einsames Hotel in den Bergen zurückzieht. In der Hoffnung, wieder schreiben zu können,

verfällt er dort stattdessen dem Wahnsinn. Ebenfalls sehenswert ist der Spielfilm «Forrester – Gefunden!». Sean Connery brilliert als alter, zurückgezogener Schriftsteller, der als Mentor einem talentierten 16-jährigen Afroamerikaner das Schreiben beibringt.

Man muss nicht zwingend Schriftsteller oder Kabarettist sein, um von einer Schreibblockade betroffen zu sein. Es gibt immer noch Leute, welche Geburtstags- oder Weihnachtswünsche von Hand schreiben. Oder aber man muss auf Kondolenzkarten ein paar tröstende Worte aufsetzen.

Recherchehilfen aus dem Internet und Programmen mit künstlicher Intelligenz à la «Chat GTP» liefern uns Ideen, Zitate und fixfertige Vorlagen. Nicht immer findet man den genau auf die Situation passenden Text im Netz. Es braucht weiterhin eine gewisse Eigenleistung. Etwas selbst zu formulieren, wirkt zudem viel persönlicher. Was tun also, wenn das Blatt droht, leer zu bleiben oder der Schreibfluss ins Stocken gerät?

Gemäss Experten lassen sich Schreibblockaden im Allgemeinen gut überwinden. Man müsse sich fragen, seit wann das Pro-

blem bestehe und bei welchen Textarten. Ob es eher beim Planen oder beim Formulieren auftrete und was genau beim Schreiben leicht oder schwer falle. Vor allem erfahrene Schreiber können damit meist ohne fremde Hilfe ihre Probleme überwinden. Aber was ist mit allen anderen?

Im besagten Film empfiehlt Forrester, alias Sean Connery, zuerst das Abschreiben eines Textes. Damit komme man in einen Schreibfluss, der helfe, schliesslich seine eigenen Gedanken und Wörter zu entwickeln. Dass Forrester dabei auch auf eine gehörige Portion Whisky zurückgreift, sei der Vollständigkeit halber ebenfalls erwähnt.

Sollte mich beim Verfassen des nächsten Editorials also eine Schreibblockade hemmen, werde ich dieser entschieden mit einem Glas Varner Pinot entgegentreten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Teams vom Panorama frohe Ostern.

Lukas Plaschy

## AUS DEM GEMEINDERAT

### 13. Dezember 2023

Carmen Kreienbühl präsentiert die Ideen über eine mögliche familienergänzende Betreuung in Varen. Das weitere Vorgehen wird zusammen wie folgt festgelegt: Der Fragebogen wird überarbeitet, eine Info-Veranstaltung findet am 22.01.2024 statt, so dass die Eltern allfällige Fragen dort stellen können, bevor der Fragebogen zurückgeschickt werden sollte. Die Resultate der Umfrage werden am 06.02.2024 dem Gemeinderat präsentiert.

Der Gemeinderat beschliesst Jeanine Melzer als administrative Mitarbeiterin zu 60% anzustellen. Eliane Kalbermatten wird zur Stellvertreterin Gemeindeschreiberin ernannt.

Der viele Regen fand einen Weg unter das Flachdach der Turnhalle und es tropft auf die Galerie, die Versicherung übernimmt den Schaden im Gebäudeinneren, die Abdichtung auf dem Dach geht zu Lasten der Gemeinde.

### 9. Januar 2024

Es liegt die Anfrage der Eringerzuchtgenossenschaft Dala für die Organisation des Ringkuhkampfs im Frühling 2026 vor. Man nimmt die Herausforderung an und übernimmt den Ringkuhkampf zu Gunsten der Varneralpe. Daniel Varonier erklärt sich bereit das OK-Präsidium zu übernehmen

Nachdem die Urversammlung die Neugestaltung des Schulhausplatzes zurückgestellt hat, diskutiert der Gemeinderat intensiv über das weitere Vorgehen. Nach einer

Besichtigung des Platzes im Hinblick auf die Realisierung eines unterirdischen Parkhauses mit einem erfahrenen Bauunternehmer teilte dieser mit, dass eine Realisierung unter Fr. 1 Mio. kaum machbar ist. Aus seiner Sicht wäre auf dem Sportplatzparkplatz eine offene Einstellhalle einfacher und kostengünstiger machbar. Anstelle einer Parkgarage soll daher die Machbarkeit eines (oder mehrerer) Lokale unter dem Schulhausplatz geprüft werden, so dass ein Teil der Fläche genutzt werden könnte. Vorerst soll eine Kostenschätzung für den Rohbau (ohne Innenausbau) eingeholt werden sowie eine Kostenschätzung für eine offene Einstellhalle auf dem Sportplatzparkplatz. Ein wichtiger offener Punkt ist zudem der versprochene Beitrag von Fr. 80 000.– von Pfynges für die Neugestaltung des Schulhausplatzes, der wegen der Projektaufschiebung nicht mehr garantiert ist.

My Leukerbad fragt an, den Infrastrukturbeitrag von Fr. 4 500.– für die Bike WM 2025 zu sprechen. Der Gemeinderat lehnt diese Beteiligung ab.

My Leukerbad unterstützt einen Summer-Act in Varen im Sommer 2024 nicht. Daniel Varonier schlägt vor, trotzdem einen Anlass durchzuführen und zwar mit der Musikband Bermudas. Den Kantinenbetrieb würde wiederum der FC Varen übernehmen. Der Gemeinderat ist der Meinung, diesen Anlass in Varen durchzuführen statt Events in Leukerbad zu unterstützen und stimmt der Übernahme der Kosten der Bandgag zu.

Die Aktienkapitalerhöhung der Danet AG erfolgt nicht wie geplant, da der Kanton eine Beteiligung ablehnte. Begründet wurde dies damit, dass keine rechtliche Grundlage für eine Beteiligung des Kantons bestehe. Der Verwaltungsrat der Danet teilte mit, dass er nun nach anderen Lösungen suche und dann die Gemeinde weiter informiere.

Der FC Varen fragte an, ob er auf der Zuschauertribüne beim Sportplatz auf eigene Kosten Sitzstühle montieren darf. Der Gemeinderat ist nur einverstanden, wenn die Sitzstühle demontiert werden können, falls

die Tribüne ohne Sitze gebraucht wird.

Trinkwasserreservoir: die UV-Anlage und Trübungsmessung und der Verwurf sind fertig installiert und die Meldung an den Inspektor ist erfolgt.

### **23. Januar 2024**

Neugestaltung Schulhausplatz: Ein Lokalbau ist sicherlich baubewilligungspflichtig. Seitens Naturpark kommt es darauf an, wieviel Naturerde noch verbleibt, je nachdem bleibt eine Unterstützung oder nicht. mls-Architekten Zermatt (Nachfolger des Architekten der Schul- und Mehrzweckanlage) werden eine Honorarofferte für ein Vorprojekt Lokalbau und für ein Vorprojekt Parkierung jeweils mit Kostenschätzung einreichen. Sobald die Honorarofferten vorliegen, muss der Gemeinderat über eine Arbeitsvergabe entscheiden. Die Neugestaltung in diesem Jahr in welcher Form auch immer zu realisieren wird zeitlich nicht möglich sein.

Der Anschaffung von neuen einheitlich bestickten Blusen sowie 2 bedruckten Tischtüchern für das Aperoteam wird zugestimmt.

Die Pumpe im Regenbecken ist defekt. Ihre Lebensdauer von 5–7 Jahren ist mit 6 Jahren erreicht. Als Ersatz wird die Installation einer Kolbenpumpe vorgeschlagen, diese würde ausserhalb des Beckens installiert und hätte eine Lebensdauer von 15–30 Jahren.

Für die Primarschule Varen wurde eine Stelle ausgeschrieben: 100% Pensum für die Stufe 7+8H. Ingemar Ambord wechselt ab nächstem Schuljahr in die Stufe 5+6 H in Varen. Eva Müller und Deborah Caldelari reduzieren ihre Pensen und werden gemeinsam die Stufe 3+4H unterrichten.

### **6. Februar 2024**

Auswertung Umfrage zur ausserschulischen Kinderbetreuung: Für die Bedarfsabklärung wurden 48 Fragebogen zugeschickt, 32 kamen beantwortet zurück. Die Auswertung zeigt, dass ein Bedarf besteht. Carmen Kreienbühl informiert über die aus dem ermittelten Bedarf abgeleiteten Betreuungstage und die damit verbundenen Kosten. Ein Tarifmodell wurde ebenfalls ausgearbeitet. Nach Abzug der Kantonsbeteiligung und der Elternbeiträge würde der Gemeinde eine Kostenbeteiligung von ca. Fr. 10 000.– pro Jahr (Gemeindebeteiligung und Defizitgarantie) verbleiben. Der Gemeinderat wird sich an der nächsten Sitzung weiter mit dem Thema befassen.

Der Gemeinderat beschliesst, dass die Einwohnerkontrolle ermächtigt wird, auf schriftliches Gesuch hin Privaten, Organisationen und Behörden systematisch geordnete Daten (maximal Vorname, Name, Geschlecht, Adresse und Geburtsdatum) herauszugeben, wenn diese ein berechtigtes Interesse geltend machen.

Die Werbetafel «Weininsel Varen» in Leuk muss komplett erneuert werden. Auf Anfrage der Genossenschaft Pro Varen beschliesst der Gemeinderat sich mit Fr. 1 500.– zu beteiligen.

Sportkids und freiwilliger Schulsport: Die Idee ist es im Bezirk einen Sportkoordinator anzustellen, der für die Schülerinnen und Schüler ausserschulische Sportaktivitäten anbietet, auch in Zusammenarbeit mit den bestehenden Sportvereinen. Angedacht ist es, den Sportkoordinator der JAST anzugliedern. Die Kosten für die Gemeinde betragen Fr. 1.– pro Einwohner pro Jahr. Die Gemeinde Varen stimmt zu für eine Pilotphase von 3 Jahren und wenn die Organisation über die JAST erfolgt. Transportkosten zu den Sportangeboten werden nicht übernommen.

Der Gemeinderat beschliesst, die Baumeisterarbeiten für die GEP-Etappe Oberdorf gemäss der Vergabematrix an die Firma Constantin zu vergeben.

MLS-Architekten hat die angefragten Honorarofferten für die Vorprojekte Schulhausplatz mit Lokal und Einstellhalle auf Sportplatzparkplatz eingereicht. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten gemäss Offerten.

Die Betriebsbewilligung für das Mandelblütenfest vom 30. März 2024 wird an die Genossenschaft Pro Varen mit den Auflagen vom letzten Jahr erteilt, ein Parkdienst muss gewährleistet sein.

Signalisation Forststrasse: ein Ingenieurbüro musste beauftragt werden um die Pläne für die Homologation der Signalisation zu erstellen.

#### 20. Februar 2024

Von der Areaplan AG wird neu Valerie Fux das Raumplanungsdossier der Gemeinde Varen sowie der DalaKoop-Gemeinden betreuen. Der erläuternde Bericht wurde entworfen, die Rückmeldung des Kantons zu anderen Gemeinden werden für die Vorprüfung bereits berücksichtigt. So sind bereits wieder einige Fragen zusammengekommen, welche nun abgearbeitet werden müssen. An der Gemeinderatssitzung vom 30. April 2024 sollen die Unterlagen für die Mitwirkung freigegeben werden können, so dass die Publikation für die Mitwirkung ab 10. Mai erfolgen kann.

Durch den Beitritt der Gemeinde Albinen zur DalaKoop soll nun auch der Anschluss an das interkommunale Richteramt erfolgen. Die bestehende Vereinbarung wurde entsprechend mit der Gemeinde Albinen ergänzt und der Entwurf wird vom Gemeinderat genehmigt. Die Gemeinde Albinen muss eine Abstimmung über den Beitritt zum interkommunalen Richteramt durchführen.

Grundsätzlich ist der Gemeinderat der Meinung die familienergänzende Betreuung zu unterstützen und eine Kostenbeteiligung von jährlich ca. Fr. 10'000.-- zu tragen. Die Elterntarife müssen dem Einkommen angepasst werden, die Kalkulation ist entsprechend anzupassen, die Frage der operativen Leitung muss detaillierter geklärt werden, was passiert bei einem Personalausfall: die Gemeinde kann da nicht einspringen. Eine erneute Sitzung zur Klärung dieser Punkte ist notwendig.

Jahresrechnung 2023 und Budget 2024 der Bürgergemeinde Varen werden genehmigt.

Für den Herbstausflug sowie den Ausflug am Schuljahresende beteiligt sich die Gemeinde zukünftig mit Fr. 30.-- pro Schulkind, die Kosten für die Begleitpersonen sind darin nicht enthalten und werden falls nötig zusätzlich übernommen.

Die Dotationen für das Schuljahr 2024/25 wurden vom Kanton mitgeteilt. Die Zuteilung bleibt gleich, zusätzlich gibt es 3 Lektionen TG. Nun muss noch das Lehrpersonal gefunden werden, für die Stellenausschreibung der 7-8H gab es bisher keine Bewerbungen. Inzwischen hat Nadia Bellwald ihre Stelle im Kindergarten gekündigt, die Stelle wurde ausgeschrieben.

#### 5. März 2024

Der Mehrzweckraum muss geprüft werden, ob dort eine Kinderbetreuung sicherheitstechnisch möglich ist, der Sicherheitsbeauftragte Michael Bittel wird nach der nächsten Fachstellensitzung den Raum anschauen.

Die definitiven Signalisationspläne der Forststrassen werden genehmigt. Die Beschilderung wird in allen Gemeinden einheitlich und in gemeinsamer Beschaffung organisiert.

GEP Etappe Obedorf: Beginn der Bauarbeiten am Montag 11. März.

Für die 7H und 8H wurde immer noch keine Lehrperson gefunden. Es stellt sich die Frage, ob eine ausserkantonale Stellensuche versucht werden soll. Der Gemeinderat stimmt zu, dies zu versuchen.

Als Kindergärtnerin konnte Franziska Specker angestellt werden.

## NEUE MITARBEITERIN

Zum Jahresbeginn hat Frau Jeanine Melzer-Eugster ihre Tätigkeit als administrative Mitarbeiterin im Gemeindebüro aufgenommen. Sie ist hauptsächlich verantwortlich für die Bereiche Steuern und Bau.

Frau Melzer ist in Leukerbad aufgewachsen und wohnt mit ihrer Tochter seit 4 Jahren in Varen. Die letzten Jahre war sie bei der Lonza tätig und sie schätzt nun den kurzen Arbeitsweg.

Wir heissen Jeanine Melzer herzlich in unserem Team willkommen und wünschen ihr viel Ausdauer, Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.



## IM CLINCH MIT CÉDRIC MARTY

**Im Jahre 1955 gründete Theodor, «Tedy» Marty das Transportunternehmen «Marty Transporte». Anfangs der 1990er Jahre übernahm mit Bernhard, «Beni» Marty einer seiner Söhne die Firma. Mit dem 23-jährigen Cédric ist nun die dritte Generation ins Familienunternehmen eingestiegen.**

**Cédric, du hast nach der Primarschule hier in Varen die Sekundarschule in der französischsprachigen Abteilung der OS Goubing in Siders absolviert. Wie ging es danach weiter?**

Ich lernte in Visp Lastwagenmechaniker, oder wie man in der Fachsprache sagt, «Automobilmechatroniker Nutzfahrzeuge». Zurzeit absolviere ich eine berufsbegleitende, zweijährige Ausbildung als Betriebsleiter Transport & Logistik in Härkingen, Solothurn.

**War dein beruflicher Werdegang durch die Familientradition somit quasi vorbestimmt?**

Es stimmt, dass mich Lastwagen und Nutzfahrzeuge bereits als kleiner Junge faszinierten. In meiner Freizeit fuhr ich oft mit meinem Vater im Car oder im Camion mit

oder war an den schulfreien Mittwochnachmittagen auf dem Kipper. Ich muss jedoch präzisieren, dass von der Familie nie Druck aufgesetzt wurde, in dieses Metier einzusteigen. Diesen Entscheid habe ich ganz allein getroffen.

**Nun arbeitest du zusammen mit deinem Vater Bernhard im gleichen Betrieb. Birgt dies auch Konfliktpotential?**

Überhaupt nicht. Ich darf meine Ideen einbringen. Wir akzeptieren gegenseitig unsere Meinungen. Ich profitiere und lerne von der grossen Erfahrung, welche mein Vater mitbringt. Umgekehrt kann ich beispielsweise bei technologischen Fragen mein Fachwissen einbringen.

**Die Firma ist in den letzten Jahren gewachsen und neue Bereiche sind dazugekommen.**

Wir beschäftigen insgesamt elf Angestellte und haben aktuell zwölf Fahrzeuge. Der Hauptstandort ist hier in Varen. Zu unserem Angebot gehören unter anderem der Linienverkehr nach Siders, Ausflugsverkehr, Stückguttransport und Kippertransporte für verschiedene Baustellen.

**Welche Aufgabenbereiche übernimmst du?**

Ich bin der stellvertretende Geschäftsleiter. Neben Büroarbeit wie Einsatzpläne erstellen oder Offerten vorbereiten bin ich ebenfalls viel mit Kipper und Kran im ganzen Wallis unterwegs. Mir gefällt es, praktisch jeden Tag an einem anderen Ort zu sein. In der kalten Jahreszeit mache ich vor allem Servicearbeiten an den Camions und auch Winterdienst mit dem Pflug auf den Strassen der Region. Zudem fungiere ich als Chauffeur beispielsweise bei Ausflügen oder Schulreisen.

**Was gefällt dir am liebsten?**

Ich schätze vor allem die Abwechslung. Jeder Tag ist anders. Mal herrscht Regenwetter und Dinge bleiben dadurch liegen. Dann fahre ich wiederum mit dem LKW 2000 Meter die Berge hoch.

**Was bedeutet es für dich, Verantwortung zu übernehmen?**

(Überlegt lange.) Ich würde sagen, auch mal auf die Zähne zu beißen. Wie immer im Leben gibt es auch im Berufsleben gute und schlechte Zeiten. Für mich bedeutet Verantwortung nicht nur Car- oder Lastwagenfahren. Von unseren Entscheidungen in der Firma hängen die Schicksale unserer Mitarbeitenden mit ihren Familien ab. Mein Ziel ist es, nach und nach meine Arbeit ins Büro zu verschieben, um dann später die Firma zu leiten.

**Ist das Transportgeschäft heutzutage ein schwieriges Business?**

Die entscheidende Frage ist, was braucht der Markt? Wir können nicht einfach unüberlegt einen Lastwagen kaufen, sondern müssen uns fragen, ob sich diese Anschaffung lohnt. Heute braucht es maximale Flexibilität. Beispielsweise können wir jeden unserer Mitarbeiter auf allen noch so unterschiedlichen Fahrzeugtypen einsetzen. Das gleiche gilt für die Lastwagen, die möglichst vielseitig und für verschiedene Aufgaben sowohl im Sommer als auch im Winter verwendet werden können. Ein weiterer Aspekt ist die Effizienz. Die grösstmögliche Auslastung und wenig Leerfahrten.

**Wie kann man sich von der Konkurrenz abheben?**

Man muss immer am Ball bleiben. Der Markt verändert sich laufend. Klar, für die Buslinien fahren wir ausser Konkurrenz. Bei den Reiseanfahrten ebenso wie beim Kran- und Kipperfahrten läuft vieles über Mund-zu-Mund-Propaganda. Unser Motto lautet: «Wir fahren für alle.»

**Ist es auch ein Ziel zu wachsen, die Firma auszubauen?**

Wenn es der Markt hergibt, ist Wachstum sicher eine Option. Die finanziellen Rahmenbedingungen vorausgesetzt, gibt es keine Grenzen nach oben. Wir sind momentan sehr zufrieden, so wie es ist.



**Ein immer wieder viel diskutiertes Thema ist der Öffentliche Verkehr in den Bergregionen. Was sagst du als Transporteur dazu?**

Ich stelle fest, dass seit dem Linienausbau und der Erhöhung der Frequenzen mehr Leute im ÖV unterwegs sind. Der Rufbus am Sonntag wurde durch einen fixen Kurs ersetzt. Unter der Woche können wir praktisch stündlich eine Verbindung anbieten. Zusammen mit der LLB garantieren wir, dass gerade für den Berufsverkehr morgens und abends genügend Möglichkeiten bestehen.

**Reden wir noch über dein Privatleben. Was machst du neben deiner Arbeit?**

In meinem Freundeskreis dreht sich vieles ums Auto. So unternehmen wir immer wieder mal Ausflüge über die Pässe nach Italien. Im Winter trifft man mich am an den Wochenenden oft auf der Skipiste. Auch ein Städtetrip liegt ab und zu drin. In die Ferne schweifen und den Horizont erweitern. Ich komme jedoch immer gerne zurück.

**Was bedeutet Varen für dich?**

Varen ist Heimat. Hier fühle ich mich am wohlsten. Während meiner Lehre arbeitete

ich in Visp. Im Winter ist man dort immer im Schatten. Jetzt schätze ich es umso mehr, hier an sonniger Lage arbeiten zu dürfen.

**Und was wünschst du dir für unser Dorf?**

Ich möchte, dass Varen jung und dynamisch bleibt. Dass die Jungen nicht alle wegziehen, sondern hier bleiben, um die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Wir danken Cédric für das interessante Gespräch und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Zufriedenheit im Berufs- und Privatleben. – Ip

## EIN GEDICHT VON EINER LIEBEN LESERIN

*Zähl all die vielen Hände,  
die schaffen, was zu tun.*

*Zähl all die vielen Herzen,  
die lassen, was will ruhn.*

*Zähl all die vielen Leiden,  
die das Leben uns beschert.*

*Unzählbar ist's - unfassbar,  
was das Glück uns innigst lehrt.*

Das Redaktionsteam des Varner Panoramas bedankt sich herzlich für die Zustellung des Gedichts.



**ANGEBOT GÜLTIG IM ÖFFENTLICHEN VERKEHR**



**PROFITIEREN SIE MIT 2 KLICKS!**



**BIS ZU -25% AUF IHRE FAHRTEN IM WALLIS!**

**1** Wählen und kaufen Sie Ihr Guthaben

**2** Aktivieren Sie Ihren Code in der Applikation



**CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS**

[www.vs.ch/pass13](http://www.vs.ch/pass13)

## ANEKDOTEN AUS VARENS VERGANGENHEIT

### «Statt ein Albert wurde es eine Alberta!»

Alberta Plaschy ist am 30. August 1944 geboren. Sie war das zweite Kind von insgesamt vier Kindern der Familie Albert und Louise Varonier-Bayard.



Mit grosser Wahrscheinlichkeit rechnete die Mutter mit einem Jungen, denn sie hatte für ihr Kind den Namen Albert ausgewählt. Ihre Tante meinte dann kurzerhand: «Nennen wir sie doch Alberta!»

Und ja, sie war wirklich ein bisschen wie ein Junge. Bereits mit 14 Jahren beherrschte sie allerlei landwirtschaftliche Fahrzeuge und sie spielte auch lieber mit Buben als mit Mädchen. Bis zwei Lausbuben sie eines guten Tages mit einem Seil am Ofen festbanden.

Am Tag ihrer Erstkommunion war Alberta krank. Der Pfarrer besuchte sie zu Hause, um ihr die Beichte abzunehmen und hielt sich die Hand vors Gesicht, um einen Sichtschutz vorzutäuschen. Nach dem Erstkommunionsgottesdienst brachte er ihr in einer Prozession sogar die Kommunion bis ins Haus. Alberta konnte diese kaum schlucken, da sie so starke Halsschmerzen hatte, aber

sie freute sich sehr darüber, dass sie doch noch ihre Erstkommunion feiern durfte. Der Glaube und das Gebet waren ihr stets sehr wichtig und sind es auch heute noch! Sie schöpft daraus sehr viel Kraft.

Bereits mit 13 Jahren wurde Alberta Taufpatin ihres kleinen Cousins mütterlicherseits und nur neun Monate nach der Geburt des Kleinen ist seine Mutter gestorben. Alberta hatte damals noch nicht die nötigen finanziellen Mittel, um für den Jungen aufzukommen und auch der Taufpate war zu diesem Zeitpunkt erst 13 Jahre alt. Albertas Mutter Louise nahm den Jungen auf und er lebte dann vier Jahre bei ihnen. Anschliessend kam der Junge zu seiner neuen Stiefmutter. Dem Grossvater väterlicherseits, der ebenfalls bei der Familie lebte, war es sehr wichtig, dass der Junge in gute Hände kam, da er selber als Vollwaise aufgewachsen war. Er legte sich sogar einmal unter den Balkon der Stiefmutter, um sich zu versichern, dass es dem Jungen dort gut ging und dieser richtig behandelt wurde.

Die Familie ihrer Mutter hat bis heute einen guten Zusammenhalt. Sie wurden im Dorf die „Muttini“ genannt. Dieser Übername kommt wohl daher, weil der Grossvater sowohl im Sommer als auch im Winter eine Mütze trug, da sein Kopf ganz kahl war.

Nach der Haushaltsschule blieb Alberta noch einen Winter in Varen, um der Mutter zu helfen und sich um das Kind der Tante und um den Grossvater zu kümmern. Zu ihren Hauptaufgaben gehörten auch das Ziegen- und Kühemelken. Die Jahre darauf zog es sie dann in die Fremde. Sie wollte Französisch lernen und arbeitete als Haushaltshilfe bei einer Familie in Genf, aber dort gefiel es ihr gar nicht gut und sie hatte schreckliches Heimweh. Sie konnte nicht einmal die Wurst essen, die ihr die Familie geschickt hatte.

Alberta verbrachte viel Zeit in Planinong. Während den Wimden (Weinernte) kümmerte sie sich dort als gerade mal 14-Jährige zusammen mit Trudi (damals 15 Jahre alt)

und Bernadette (damals 11 Jahre alt) um die kleineren Kinder und um die Tiere. Die drei Mädchen waren ganz alleine dort oben und übernahmen viel Verantwortung. Das war eine schöne Zeit! Ihr Vater besass damals einen Fiat. Sie nannten ihn *där Abgschnittnä*. Alberta fuhr gut und gerne damit, aber einmal hatte sie einen Unfall mit den Kindern hinten drauf. Die Bremsen versagten und sie wären beinahe in den Graben gefallen. Aber sie hatten Glück im Unglück!

Albertas erste Reise ins Ausland führte sie nach Strassburg, um an der Primiz ihres Cousins Charly Hofer teilzunehmen. Theo Marty fuhr die „Muttini“ mit dem Bus bis nach Strassburg. Mit 17 Jahren verschlug es Alberta erneut nach Genf. Ohne ein Wort Französisch zu sprechen, arbeitete sie bei einem Cousin ihrer Mutter in einem Hotel. Ihr war gar nicht bewusst, dass sie dort in einem Stundenhotel arbeitete, obwohl es rückblickend betrachtet schon einige merkwürdige Hinweise darauf gab. Erst als sie in Zermatt im Hotel Parnass arbeitete, machte sie die dortige, sehr liebenswerte Patronne darauf aufmerksam und fragte sie, wie sie denn eigentlich zu dieser fragwürdigen Stelle in Genf gekommen sei.

So ging es dann einige Jahre weiter: Im Winter war sie in den Hotels und im Sommer in Varen in den Reben. So richtig *där Chnopf üfgitah* hat sie bei der Arbeit im Varensis im Service. Dort lernte sie auch die Varner kennen. Von ihrem Vater erhielt sie Rebland, welches sie nutzen konnte. Es waren insgesamt 600 Klafter Reben, die sie neu bepflanzen wollte. Zudem arbeitete sie in Chippis in der Fabrik. Sie war eine unabhängige junge Frau und hatte ursprünglich gar nicht vor zu heiraten. Ein Wahrsager in Genf hatte ihr jedoch prophezeit, dass sie nach einem kleinen Unfall von ihrem hohen Ross fallen werde. Und er hatte Recht behalten! Bei einem Unfall in Chippis verlor sie zwei Finger ihrer rechten Hand. Das war sehr tragisch für Alberta, denn ihre Hände waren ihr ganzer Stolz.

Nach dem Unfall kam ihr Pius Plaschy beim Pflanz der Reben zu Hilfe. Sie kamen sich mit der Zeit näher, verliebten sich und heirateten. Bald einmal war ihr erstes Kind Julia unterwegs und gut eineinhalb Jahre später folgte ihr Sohn Dario. Von da an nahm sie sich Zeit für die Kinder. Ihr Mann Pius ist bereits mit 65 Jahren gestorben.

Eine Aufgabe, die sie sehr glücklich machte, war die Zeit als sie im Vorstand des Müttervereins war. Sie war auch stets im Dienste der Kirche tätig. Sie übernahm den Laien-

dienst, zu dem auch die Krankenkommunion gehörte, und sang gut 30 Jahre im Kirchenchor. Eines ihrer liebsten Hobbys ist bis heute das Jassen.

Ein grosses Geschenk für Alberta ist, dass sie mit 68 Jahren noch Grossmutter geworden ist. Mittlerweile ist sie stolze vierfache Grossmutter und sehr dankbar für ihre Enkelkinder.



Liebe Alberta, herzlichen Dank für deine tollen Anekdoten und dass du diese mit uns teilst!  
sv

## NEUJAHRSEMPFANG SONNTAG, 7. JANUAR 2024

Am 7. Januar 2024 fand in der Mehrzweckhalle im Zentrum Paleten der Neujahrsempfang statt. Ein Treffpunkt für Gemeindemitglieder, um gemeinsam das vergangene Jahr zu reflektieren, zu würdigen und voller Vorfreude auf das kommende Jahr zu blicken.

Mit einem Apéro um 18:00 Uhr begann die Feier und wurde von der Musikgesellschaft Konkordia musikalisch umrahmt. Die harmonischen Klänge trugen zur festlichen Atmosphäre bei und schufen die perfekte Ambiance für die Ereignisse des Abends.

Ein besonderer Teil des Abends war die Jungbürgerfeier, bei der sieben junge Erwachsene den Jungbürgerbrief erhielten. Jeder von ihnen erhielt ein Ticket für das Open Air Gampel, was nicht nur eine Anerkennung ihrer Volljährigkeit, sondern auch eine Einladung zur Teilnahme am kulturellen Leben der Gemeinde darstellt.

Darüber hinaus wurden 23 Persönlichkeiten / NeubürgerInnen, die im Jahr 2023 neu nach Varen gezogen sind, persönlich begrüsst. Ihre Anwesenheit unterstreicht die stetig wachsende Vielfalt und Offenheit unserer Gemeinde und trägt zu einem lebendigen Gemeindeleben bei. Wir freuen uns, unsere neuen MitbürgerInnen in unserer Gemeinde willkommen zu heissen und gemeinsam eine Zukunft aufzubauen.



Der Neujahrsempfang 2024 war ein gelungener Start in das neue Jahr für die Gemeinde Varen, welcher Vorfreude, Begeisterung und Zusammenhalt zum Ausdruck brachten. - mb

## DIE GEMEINDE GRATULIERT ZUM 90. GEBURTSTAG

Am 3. März 2024 besuchte ein Teil des Gemeinderats Heinz Soltermann zu Hause, um ihm persönlich zu seinem 90. Geburtstag zu gratulieren.

Es wurden Glückwünsche überbracht und Geschenke überreicht. Die Feier war geprägt von herzlichen Gesprächen, Erinnerungen und dem Austausch von Anekdoten. Heinz Soltermann wurde von allen Anwesenden herzlich geehrt und genoss sichtlich die Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Es war eine wunderbare Gelegenheit für den Gemeinderat, gemeinsam einen bedeutenden Meilenstein in seinem Leben zu teilen.



## U12 BIS U80 IN RYTHMISCHER BEWEGUNG

Ein wahrlich wunderbares Bild zeigt sich jeden Donnerstagabend in der Turnhalle des Zentrum Paleten. Dann nämlich vereinen sich Teens U12 bis rüstige Rentner U80 in geordneter Aufstellung in der Halle. Kurz darauf vernimmt man flippige, rhythmische Klänge aus der Halle und die Körper beginnen sich energisch und in gemeinsamer Choreografie zu bewegen. Alle Gesichter beginnen zu strahlen und die Teilnehmer:innen scheinen wie in Trance und im Einklang mit der Musik. Nein, es ist keine Party, sondern Zumba-Zeit des Fitnessclubs.

Zumba kombiniert Aerobic mit lateinamerikanischen sowie internationalen Tänzen. Zumba arbeitet dabei jedoch nicht mit dem Auszählen von Takten, sondern folgt dem Fluss der Musik. Im Gegensatz zum klassischen Aerobic gibt es bei Zumba keinen pausenlos durchgehenden Beat und die Bewegungen sind nicht standardisiert. Stattdessen erhält jedes Lied passend zu seiner Charakteristik und zum Tanzstil eine eigene Choreografie. Zumba wird von Fachleuten als anspruchsvolles Ganzkörpertraining eingeschätzt. Diese Fitness-Ziele kannst du mit Zumba erreichen: Dein Herz-Kreislauf-Sys-



tem kommt dabei richtig in Schwung und du verbrennst eine Menge Kalorien, während dein Körper immer straffer wird. Doch Zumba-Training stärkt nicht nur deine Kondition, sondern auch deine Muskeln, deine Koordination und deine Beweglichkeit und verleiht ein super Gefühl.

Hat dieser Artikel Dein Interesse geweckt? Dann komm ganz einfach auf eine Probeklektion am Donnerstag von 19h30–20h30

vorbei. Du wirst sicher auch von diesem Virus angesteckt und kannst Dich bei der Vorturnerin, Geneveve Schnyder, am Ende melden und durch die Mitgliedschaft beim Fitnessclub auch noch von vielen anderen Möglichkeiten profitieren: MuKi-Turnen, All-round-Fitness oder suche Erholung beim Vasy Yoga.

Wir sehen uns sicher schon bald in der Turnhalle!  
Fitnessclub Varen

## FMGV – SENIORENWEIHNACHT, GV, FRÜHSTÜCK & LISUM-TREFF

### Seniorenweihnacht

Es hatten sich auch dieses Jahr am 17.12. bis zu 100 Personen angemeldet, die Seniorenweihnacht wird sehr geschätzt in unserem Dorf. Einen Tag zuvor halfen dem Vorstand viele Frauen, die Halle weihnachtlich zu dekorieren und aufzudecken. Es gab ein vielseitiges Programm mit dem Auftritt der «Grape Junior Band», den Kindergärtnern mit 1. und 2. Klässlern mit herzigen Liedern zur Weihnachtszeit, gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern, der Auftritt von Hugo Susanne mit Sagenerzählungen, Gratulation zu runden Geburtstagen und Ehejubilaren und der Rede von Manfred Bayard und Pfarrer Imseng. Myriam Varonier übernahm die Moderation des Nachmittages.

Diesmal begannen wir den Anlass mittags mit einem kleinen Apero und einer warmen Mahlzeit. Selleriesuppe, Risotto, Bohnen und Speck und Tessiner Würste und als Dessert ein Zimteis mit heißen Beeren. Das alles hatte Brigitte Campagnani mit ihrer Tochter Aurora zubereitet und gekocht. Herzlichen Dank nochmal an dieser Stelle an die beiden. Auch an diesem Tag konnten wir auf viele Frauen als Unterstützung im Service zählen. Am Abend als der Saal sich wieder leerte und es noch viel Arbeit gab zum Aufräumen konnten wir auf einen sicher gelungenen Anlass im Zentrum Paleten zurückblicken.

### Generalversammlung

Bei der GV am 27.1. hatten wir einen heiteren Anlass mit dem Fasnachtsthema «Pyjama» organisiert. Erfreulicherweise kamen diesmal viele Frauen verkleidet in die Burgerstube. Es hatte offensichtlich Spass gemacht sich zu verkleiden. Am Eingang machten wir mit Bettwäsche und Beleuchtung lustige Fotos von allen. Danach ging es aber zum ernsten Teil weiter, unserer GV. Beim Rückblick merkten wir, dass wir wieder ein abwechslungsreiches Vereinsjahr hinter uns hatten mit vielen gemeinsamen Erlebnissen. Ausserdem verabschiedeten wir Carmen Loretan als Materialverwalterin, sie hat unsere Vorstandsgruppe sehr bereichert mit ihren guten und praktischen Ideen. Herzlichen Dank an Carmen, Sylvia Bayard übernimmt neu ihr Ressort und Erika Sutter kommt neu zu uns in den Vorstand. Im gemütlichen Teil gab es einen lustigen Sketch



von Brigitte und Sylvia. Eine «Fitness-Woche» gab der Vorstand zum Besten, Trudy und Erika erzählten uns Geschichten. Es war ein lustiger Abend, den wir bei Cholera und Kostümen ausgelassen feierten und noch lange sitzen blieben.

### Frühstück

Am 15.2. feierten wir vor dem gemeinsamen Frühstück die Schulmesse zum Thema «Brot» mit passenden Texten und Liedern und selbstgebackenem Brot vor dem Altar, das gesegnet wurde. Wir wollten diesmal eine Verbindung herstellen zum Schulalltag



und somit durften die Kinder nach der Messe das Brot in der Pause miteinander teilen. Wir Frauen erfreuten uns an einem reichhaltig aufgedeckten Tisch in der Burgerstube. Bei Café, Brot, Gipfeli und vielem mehr wurden interessante Gespräche geführt und Neuigkeiten ausgetauscht. An diesem Tag starteten wir in der Gemeinschaft gestärkt wieder in unseren Alltag.

### Weltgebetstag

Der Anlass mit dem Thema «Frieden im Nahen Osten» fand am 1.3. nachmittags in der gut besetzten St. Theresiakirche in

Susten statt. Von unserem Verein nahmen einige Frauen teil. Während der Messe hat ein türkischer Gast ein Gebet in seiner Sprache vorgetragen, auch eine türkische Frau trug ein deutsches Gebet vor. Anschliessend sangen wir noch einige Lieder und folgten der Einladung zu Kaffee und Kuchen im Rest. Taverne.

#### Lisum-Treff

Ein neuer Anlass hat es in unser Programm geschafft: der «Lisum-Treff». Am 22.2. trafen sich 10 Frauen zur gemeinsamen Handarbeit. Es wurde allerhand mitgebracht, Socken, Kissen, Ärmel, Decken usw. zum Stricken und Häkeln. Der Austausch über die Handarbeiten machte allen Spass und in lockerer Atmosphäre nebenbei zu plaudern. Natürlich durften Kuchen und Kaffee nicht fehlen bei diesem Anlass. Der Anlass fand grossen Anklang, daher findet jetzt im April und Mai jeweils am ersten Dienstag 2.4. und 7.5. wieder ein «Lisum-Treff» statt.



## SUPPENTAG DER PFARREI MARIA 7 SCHMERZEN

#### Wir sind da, um zu helfen!

Der Pfarreirat durfte am Sonntag 3. März den Suppentag mit Kollekte durchführen. Ja eine gute Tradition, sich treffen gemütlich zusammen sein eine kräftige Suppe essen, dabei gute Gespräche führen und das ganze mit einem feinen Kuchen abrunden, was will man mehr. In diesem Jahr geht der gesamte Erlös zu Gunsten der Organisation Rottu Tisch.

Sie sammeln noch verwert- und konsumierbare Lebensmittel ein, welche in Geschäften oder von Lebensmittelproduzenten nicht mehr verkauft werden. Diese Lebensmittel werden an bedürftige Personen in der Region Oberwallis verteilt.

Da die Zutaten für die Suppe und die vielen Kuchen und Dessert aus der Bevölkerung, gesponsort und ihr uns auch so toll unterstützt habt, konnten wir Fr. 1 640.– an Rottu Tisch übergeben. Danke.

Für den Pfarreirat Gottet Roger



## KREIS JUNGER ELTERN

### Fasnachtsumzug in Varen

Am 28.01. um 16.00 Uhr haben sich zahlreiche grosse und kleine «Varner-Maschgini» bei sonnigstem Wetter auf dem Schulhausplatz versammelt. Von dort sind wir dann mit Guggenmusik aus der «Soundkiste» und Säcken voller Konfetti durchs Dorf marschiert. Die Kinder haben sich riesig gefreut! Die Bauernhoftiere, Superhelden, Hexen, Piraten, Prinzessinnen, Clowns, Gangster, Fussballer und 90<sup>er</sup> Ikonen strahlten in ihren Kostümen um die Wette und haben die Zuschauenden und natürlich sich selber kräftig mit Konfettis beworfen. Vom Kleinkind im Kinderwagen bis zu den geschminkten Eltern waren alle mit Herzblut dabei, was

für ein Spass! Nach dem Umzug gings im Varner Burgercarnotzet und auf dem Spielplatz etwas gemütlicher weiter mit einer Disco und allerlei Feinem vom Buffet. Danke herzlich den Organisierenden, allen Kindern und Eltern fürs Mitmachen, sowie mitbringen von Speis und Trank. Merci auch an die Zuschauenden und der Gemeinde fürs zur Verfügung stellen des Lokals und des Putzwagens (inkl. Fahrer :-).

### Frühlingsschlitteln

Der diesjährige Schlittelpausch hat den Kreis junger Eltern am Mittwoch 14. Februar auf die Gemmi geführt. Eigentlich wollten

wir nach Jeizinen, aber bei so frühlinghaften Temperaturen, war der Schlittelweg dort gar nicht mehr offen. Also mit drei Autos ab nach Leukerbad, mit der Seilbahn zum wunderbar renovierten Restaurant auf der Gemmi und von dort mit den Schlitten zum Daubensee. Leider waren wir nicht die einzigen mit dieser Idee. So mussten wir zusammen mit zahlreichen Touristen lange auf die kurze Fahrt mit der Daubenseebahn warten. Zum Glück hatten wir Picknick dabei! Nach einer zweiten Runde haben wir im Restaurant bei einer Kinderschokolade (Merci Beni!!) den wunderbaren Ausblick genossen. Danke den Organisierenden, schön wart ihr alle dabei! CK



Die Gruppierung "Kreis Junger Eltern" organisiert jeden Monat einen Austausch zwischen Kindern aller Altersgruppen und ihren Begleitpersonen.

Unsere nächsten Anlässe sind eine Schatzsuche am Mandelblütenfest am Samstag, 30. März und der Feuerwehrrnachmittag am Mittwoch, 24. April.

Wir freuen uns auf euch :-)



## FEST DER GENERATIONEN

Bald ist es soweit - der 25. Mai 2024 und somit auch das Bezirksmusikfest und der kantonale Jugendmusiktag in Varen stehen vor der Tür. Die Vorbereitungen laufen aktuell auf Hochtouren. Gerne möchten wir der Bevölkerung sowie unseren Musikfreunden ein tolles Fest bieten. Damit dies und auch die Anschaffung einer neuen Uniform im September möglich ist, braucht es das Verständnis und der Unterstützung der Bevölkerung. So bedanken wir uns bei allen für die finanziellen Beiträge und die Zusagen, als Helferinnen und Helfer mitzuwirken.

Bereits am Samstagvormittag werden die Jugendmusikvereine eintreffen und ihre Konzertvorträge in der Turnhalle durchführen. Traditionsgemäss erwarten wir alle Musikgesellschaften den Zenden Leuk am Nachmittag zum offiziellen Teil und zum grossen Festumzug. Dorfvereine und Jugendmusiken, interessant ergänzt vom Tambourenverein Erschmatt und dem TPV Guttet-Feschel, marschieren durch die Gas-



sen unseres Dorfes. Jung und Alt werden gemeinsam musizieren und die Weininsel zur Musikinsel erklingen lassen.

Die musikalischen Darbietungen am Abend in der Turnhalle finden zur Veteranenehrung ihren Höhepunkt. 35 Jubilarinnen und Jubliare werden geehrt und für ihre Verdienste ausgezeichnet. Spätestens dann wird das Festgelände in und um das Zentrum Paleten mit zahlreichen strahlenden Gesichtern aufblühen. Ein Party- und ein Weinzelt

laden zum «verre d'amitié» ein und das Duo Liederlig wird zu später Stunde noch zum Tanz aufspielen.

Gleichzeitig proben wir intensiv für unser Jahreskonzert. Am Samstag, 27. April 2024 begrüssen wir alle Musikfreunde im Zentrum Paleten. Wir freuen uns jetzt bereits, möglichst viele an unseren verschiedenen und vielfältigen Anlässen im Jahr 2024 anzutreffen.



### Information zu den Bauarbeiten an der Oberdorfstrasse März bis August 2024

Im Rahmen der Bauarbeiten an der Oberdorfstrasse in Varen (Abschnitt Schulhaus bis Kellerei Vouilloz) informiert die Gemeinde über das Bauvorhaben.

**Projektziele:**

- Sanierung der Strasse inkl. Werkleitungen (Oberflächenwasser, Abwasser, Elektro)
- Erstellung eines Trennsystems (Trennung von Schmutz- und Sauberwasser)
- Ersatz der Schieberstangen, Strassenkappen und Hydranten der Trinkwasserleitung

**Projektperimeter (ca. 345 m):**

- Insgesamt wird es 4 Bauphasen geben

**Termine:**

- Baustart Bauphase 1: Montag, den 11. März 2024

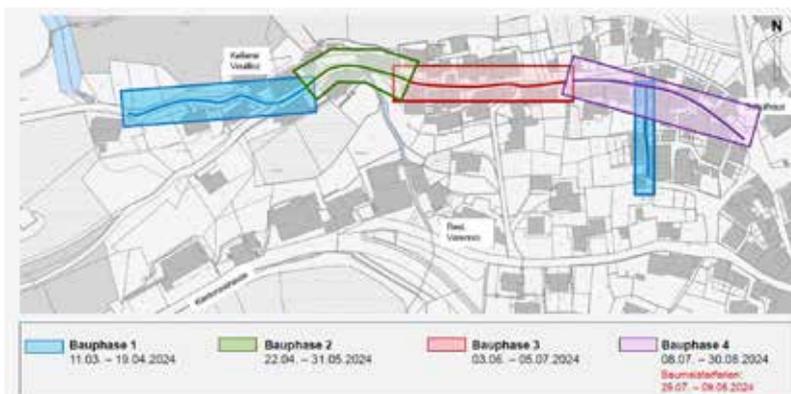
Bauzeit Phase 1: 11. März bis 19. April

Bauzeit Phase 2: 22. April bis 31. Mai

Bauzeit Phase 3: 3. Juni bis 5. Juli

Bauzeit Phase 4: 8. Juli bis 30. August

**Während der Bauarbeiten sind die Oberdorfstrasse und die anliegenden Parkplätze für den Verkehr gesperrt. Der östliche Parkplatz zer Zubu wird als Installationsplatz gebraucht. Während der Phase 1 ist auch die Zubengasse gesperrt.**



## ATTRAKTIVER GEMEINDERAT

### Verstärkung für den Gemeinderat gesucht... Melde dich!

**Sich für die eigene Gemeinde stark machen? Verantwortung übernehmen? Neue Erfahrungen sammeln und wertvolle Fähigkeiten erwerben? Ein neues Netzwerk aufbauen? Warum nicht ein Amt in deiner Gemeinde übernehmen? Unsere Region braucht engagierte Persönlichkeiten, die sich bei den kommenden Wahlen im Herbst 2024 für das Gemeinderatsamt zur Verfügung stellen.**

Die schlechte Nachricht zuerst: Zahlreiche – vor allem kleinere – Gemeinden haben zunehmend Mühe, genügend Personal für die Gemeinderatswahlen zu finden. Seit Jahren sinkt die Bereitschaft, sich für ein solches Amt zu engagieren. Eine Folge davon sind «Zwangswahlen» oder stille Wahlen, bei denen freie Sitze ohne Befragung der Bevölkerung «aufgefüllt» werden. In vielen Gemeinden sind echte Wahlen deshalb kaum noch möglich. Eine im Jahr 2022 in den Oberwalliser Gemeinden durchgeführte Umfrage zeigt, dass das Problem von fehlenden Kandidatinnen und Kandidaten in der Region weit verbreitet ist.

Und jetzt die gute Nachricht: Es hat noch Platz in den Oberwalliser Gemeinderäten! Die Chance, in einer Gemeinde ein Amt übernehmen zu können, war nie grösser als jetzt. Egal, welches Alter, welches Geschlecht, welcher berufliche Hintergrund, welche politische Ausrichtung oder wie lange schon in der Gemeinde wohnhaft ... es besteht die Möglichkeit, sich zur Wahl zu stellen und sich damit für das Gemeinwohl zu engagieren. Was musst du tun? Gerade in kleineren Gemeinden lohnt es sich, mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern das Gespräch zu suchen. Ein solches Amt zu übernehmen, ist auch möglich, ohne zuerst aktiv dafür angefragt zu werden.

### Sensibilisierungskampagne geplant

Das erwartet dich: Ob Planungen für den neuen Dorfplatz oder für einen neuen Veloweg, ob eine Zusammenarbeit mit dem Kanton beim neuen Schutzdamm oberhalb des Dorfs, ob Massnahmen zur Erhaltung der Dorfschule oder aber Fragen rund um die Integration von Zuzügerinnen und Zuzüger ... die Themenpalette im Gemeinderat ist sehr breit und erweitert den Blickwinkel. Im Team mit weiteren Gemeinderätinnen und -räten gestaltest du die Zukunft de-



ner Gemeinde aktiv mit. Für diese Arbeit im Milizsystem ist auch eine Entlöhnung vorgesehen.

Um den Gemeinden bei ihrer Suche nach neuen Köpfen unter die Arme zu greifen, hat der Verein Region Oberwallis, der alle Oberwalliser Kommunen vertritt, das Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) mit einer Analyse beauftragt. Mittels einer Umfrage wurde in der Folge der Puls in den Gemeinden gemessen. In einem nächsten Schritt soll die Bevölkerung nun durch eine Sensibilisierungskampagne motiviert werden, sich für die Gesellschaft zu engagieren. Das erklärte Ziel: Genügend Kandidatinnen und Kandidaten in allen Oberwalliser Gemeinden zu mobilisieren und der Bevölkerung die Wichtigkeit des Gemeinderatsamts aufzuzeigen.

## JAHRESBERICHT TRINKWASSER 2023

Die Probenerhebungen des Trinkwassers wurden durch den Werkhof und das Kantonale Labor durchgeführt.

- Durch den Werkhof:
 

Mikrobiologisch	16 Proben
Chemisch	2 Proben
- Durch das Kantonale Labor:
 

Mikrobiologisch	2 Proben
Chemisch	1 Probe

Von den 21 untersuchten Proben waren 3 Proben wegen Überschreitung der mikrobiologischen Toleranzwerte im Wert vermindert. Nach den rasch vorgenommenen Massnahmen entsprachen die Proben den Anforderungen, so dass für die Bevölkerung zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung bestand.

- Gesamthärte: 18.3°F (15°F–25°F entspricht einer mittleren Härte)
- Nitrat: 0.9 mg/lit (Grenzwert liegt bei 40mg/lit)

Bei Fragen gebe ich gerne weitere Auskünfte

Werkhofleiter – Wasserwärter  
Wenger Pascal: 079 3424379

## NATURPARK PFYN-FINGES



**PFYN-FINGES**  
Naturpark Wallis  
Parc naturel Valais

### Diana Leuk im Einsatz für Rehkitze

Jedes Jahr sterben tausende Rehkitze in der Schweiz bei der Heuernte. Dies liegt an ihrem natürlichen Schutzverhalten: still verharren und auf den Boden pressen. So geraten sie in das Mähwerk der Landmaschinen. Die Rehkitzrettung mittels Drohnen bietet hier eine effektive Hilfe. Mit Wärmebildkameras werden die jungen Kitze schnell identifiziert und können durch engagierte Helfer in Sicherheit gebracht werden.

Ab diesem Jahr startet die Diana Leuk mit Unterstützung des Naturparks Pfyn-Finges ebenfalls die Rehkitzrettung aus der Luft. Betroffene Landwirte und unterstützende helfende Hände werden gesucht! Bei Interesse melden Sie sich bei Andreas Borter von der Diana Leuk (andreas.borter1@gmail.com, 079 516 08 74) oder beim Naturpark Pfyn-Finges, wo auch andere freiwillige Einsätze für die Natur möglich sind (a.theler@pfyn-finges.ch).

### Wilde Nachbarn Wallis mitmachen und Naturdetektiv werden

Grössere und kleinere Wildtiere wie der Fuchs, der Dachs und der Igel gehören zu den möglichen Mitbewohnern in unserer näheren Umgebung. Mit der Webplattform «Wilde Nachbarn Wallis» können sie aktiv mithelfen, Wissenslücken über die Nutzung unserer nahen Umgebung durch grössere und kleinere Wildtiere zu schliessen.

Naturdetektiv werden ist ganz einfach und verschafft Gross und Klein schöne Naturerlebnisse.



Foto © Didier Jeannin

Der ideale Zeitpunkt ist die Abenddämmerung in hellen Mondnächten. Setzen sie sich an einem dunklen Ort auf eine Bank, oder begeben sie sich leise auf einen kleinen Nachtspaziergang und horchen sie den Geräuschen. Mit etwas Glück sehen sie sogar überraschende Mitbewohner und dies über die Webplattform melden. Das kontinuierliche Sammeln solcher Zufallsbeobachtungen ergibt mit der Zeit ein gutes Bild über die Verbreitung von Tieren in und um den Siedlungsraum.

Dazu finden sie auf der Webplattform viele Informationen über Biologie und Lebensweise der im Wallis lebenden Wildtiere, mit einem Fokus auf Wildtieren, die auch im Siedlungsraum leben, gibt Beobachtungstipps und zeigt auf, was jeder zu deren Förderung und Schutz unternehmen kann.

### Träger und Begleitgruppe der Wilden Nachbarn Wallis

Wilde Nachbarn Wallis ist ein Projekt von Wilde Nachbarn Schweiz. Im Kanton Wallis wird das Projekt von drei regionalen Organisationen, dem Naturpark Pfyn-Finges, dem Landschaftspark Binntal und dem Unesco Weltnaturerbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch getragen. Eine Begleitgruppe unterstützt die Träger in der Planung und der Umsetzung der Projekte. In der Begleitgruppe sind folgende Organisationen vertreten: Naturmuseum Wallis, Fauna.vs und La Murithienne.

Webplattform wallis.wildenachbarn.ch (und valais.nosvoisins Sauvages.ch)

### Mehrwegbecher für alle Ihre Veranstaltungen

Plastikmüll füllt unsere Mülltonnen – meistens aus Mangel an einfachen und praktischen Alternativen. Eine gute Wahl sind da die Mehrwegbecher, welche der Naturpark Pfyn-Finges in Partnerschaft mit Leuk Tourismus anbietet.



Foto © Naturpark Pfyn-Finges

Ob für Ihre Grossveranstaltung oder einen privaten Anlass, 4000 Becher stehen Ihnen für kalte oder warme Getränke zur Verfügung.

Die Miete ist kostenlos, lediglich die Reinigungskosten werden mit CHF 15.– pro 100 Stück fakturiert.

Das Reservationsformular finden Sie hier : <https://www.pfyn-finges.ch/de/projekte/mobilitaet-energie/becher>

Zusätzliche Informationen erhalten Sie beim Sekretariat des Naturparks unter 027 452 60 60.

## SCHNEESPORTTAGE

**12.01.2024 sowie 15.–16.01. 2024**

Schon sehr bald nach den Weihnachtsferien führten die Kinder des Kindergartens und der Primarschule Varen ihre alljährlichen Schneesporttage in Leukerbad und auf Torrent durch. Da zwischen Tag Eins und den



beiden restlichen Tagen ein Wochenende lag, konnten sich weniger geübte Ski- und Snowboard FahrerInnen dazwischen gut erholen. Die Schneeverhältnisse waren ausgezeichnet und das Wetter spielte an zwei von drei Tagen mit: Auch am weniger sonnigen Montag, 15.01.2024 wurde ohne viel Klagen fleissig gefahren.

Skilehrer der Skischule Leukerbad kümmerten sich professionell um die Kinder, so dass alle etwas lernten und sich verbessern konnten auf zwei Latten oder auf dem breiten Brett.

Für uns Lehrpersonen sind 2 Feststellungen am wichtigsten:

1. Alle kehrten gesund und ohne Verletzungen zurück.
2. Die Schülerinnen und Schüler waren Ende des Tages jeweils geschafft und «ausgepowert», was die Busrückreisen nach Varen zufrieden und ruhig passieren liess.

Das Lehrerteam unserer Schule



## GRATULATION ZUM 90. GEBURTSTAG

Am 19. März feierte Werner Huber bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag. Der Gemeinderat besuchte ihn zu Hause und überbrachte seine Glückwünsche und Geschenke.

Werner freute sich über den Besuch und unterhielt den Gemeinderat mit Anekdoten aus seinem Leben unter anderem als internationaler Lastwagen-Chauffeur.



### Impressum

#### Redaktion

- Manfred Bayard (mb)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Sylvia Varonier (sv)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

#### Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77

Fax 027 473 40 68

gemeinde@varen.ch

www.varen.ch

#### Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten

#### Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

#### Redaktionsschluss nächste Nr.

10.06.2024

#### Ausgabedatum nächste Nr.

28.06.2024